

A m t s b l a t t — Anzeiger für das bayerische Ländchen

Redaktion und Geschäftsstelle :: Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße. :: Fernruf 2027. :: Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze in Bierstadt

18. Jahrgang.

Der Chef des Generalstabes.

Italienische Verzweigungs-Maßnahmen.

Ganz entgegen der verlogenen Großsprechererei haben die Italiener immer stärkere Schlappen erlitten und nicht wieder gut machen können, obgleich sie ohne Rücksicht auf Opfer kämpften. Nach holländischen Meldungen warfen sie fortwährend neue Reiterverbände ins Feuer, um das verlorene Gelände wiederzuerlangen und den Angreifer zum Stehen zu bringen. Im Westen der Brenta liefen italienische, englische und französische Truppen mehrmals Sturm gegen die neuen österreichischen Stellungen. Sie brachen aber immer unter schweren Verlusten vor diesen an. Die Front erstreckt sich von der Schweizer Grenze bis zur Piave und von da zur See. Die Italiener hatten zwar den Angriff erwartet, aber nur in der Bergfront im Westen der Brenta. Die Österreicher gingen aber auf der ganzen Front vor in der Meinung, daß ein Durchbruch, wo er auch glücken möge, ein Aufrollen der ganzen Front zur Folge haben würde.

Von den Fronten.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, den 19. Juni 1918. (3328.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Rege Erkundungstätigkeit der Infanterie. Teilangriffe des Feindes am Nieppe-Walde und nordöstlich von Bethune wurden abgewiesen. Der Artilleriekampf lebte nur in wenigen Abschnitten auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Südwestlich von Domme scheiterte am frühen Morgen der Angriff französischer Regimenter im Nordostteil des Waldes von Billers-Cottier. Am Tage mehrfach wiederholter Ansturm drückte unsere östlich von Montgobert vorspringende Linie etwas in das Innere des Waldes zurück. Im Eglon-Wald nördlich von Chateau-Thierry stießen mehrere feindliche Kompagnien zum Angriff vor. Sie wurden von unseren Vorposten abgewiesen.

Artillerie und Minenwerfer belegten mit starken Feuerüberfällen die feindlichen Anlagen bei Reims. Nachstoßende Infanterieabteilungen brachten etwa 50 Gefangene ein.

Gestern wurden 23 feindliche Flugzeuge und 3 Hesselballone abgeschossen.

Hauptmann Berthold errang seinen 35., Deutscher Weltkrieg seinen 22. Aufstieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Eubendorff.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Frankreich wird ungeduldig.

Der Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat einstimmig die Notwendigkeit erkannt, daß die Regierung in kürzester Frist vor der Kammer die allgemeinen politischen Richtlinien, die sie zu befolgen gedenkt, darlege.

Französischer Flieger in Holland gelandet.

Ein französischer Flieger ist bei dem holländischen Seebade Blijssingen gelandet. Das Flugzeug wurde von dem niederländischen Gort de Rolle bei Blijssingen von holländischem Militär beschossen, worauf es auf dem dortigen Flugplatz landete. Beide Insassen des französischen Flugzeuges, deren einer Offizier ist, wurden interniert.

Das Feldheer braucht dringend Stroh und Heu! Landwirte helft dem Heere!

Wer jetzt Papier verschwendet, versündigt

sich am Vaterlande!

Wiesbadener Theater.

Königliches Theater.

Freitag, 20. Ab. 8. Carmen. 7 Uhr.
Samstag, 21. Ab. 8. Tiefenland. 7 Uhr.
Sonntag, 22. Ab. 8. Die Rose von Stambul. 7 Uhr.

Residenz-Theater, Wiesbaden.

Freitag, 21. Die ungetreue Melheid. 7½ Uhr.
Samstag, 22. Die geschiedene Frau. 7½ Uhr.
Sonntag, 23. 3½ Uhr. Die tolle Komtesse.
Die geschiedene Frau. 7½ Uhr.

Kurhaus Wiesbaden.

Konzerte in der Kochbrunnenanlage täglich an Wochentagen 11, Sonn- und Feiertags 11½ Uhr.

Freitag, 21. 4 und 8 Uhr. Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, 22. 4 und 8 Uhr. Doppelkonzert.

Sonntag, 23. 4 und 8 Uhr. Abonnement-Konzert des Kurorchesters.

Montag, 24. 4 und 8 Uhr. Im Abonnement. Militär-Konzert.

Dienstag, 25. 4 und 8 Uhr. Abonnement-Konzert des Kurorch.

Bekanntmachungen.

Folge 7 der Eierkarte wird hiermit von heute an in Kraft gesetzt, so daß nunmehr in den bekannten Verkaufsstellen Eier auf Folge 6 und 7 ausgegeben werden.

Die Verteilung des Fleisches findet am nächsten Samstag von 7—1 Uhr in nachstehender Reihenfolge statt:

Nr.	801—800	von	7—8 Uhr
"	601—900	"	8—9 "
"	901—1200	"	9—10 "
"	1200—1459	"	10—11 "
"	1451—aus u. 1—150	"	11—12 "
"	151—300	"	12—1 "

Das Quantum wird noch bestimmt und wird aller Nähere an den Plakatsäulen angeschlagen.

Einwickelpapier oder Teller sind mitzubringen. Wegen des herrschenden Kleingeldmangels ist der Betrag abgezählt bereit zu halten, oder genügend Wechselgeld mitzubringen, da die Verkäufer nur auf volle Mark herausgeben können.

Die Reihenfolge ist streng einzuhalten und sämtliche Brotkartenausweise vorzulegen.

Wierstadt, den 20. Juni 1918.

Der Bürgermeister. Hofmann.

Einmachzucker für 1918.

Die Zuteilung von Einmachzucker für 1918 an die Haushaltungen erfolgt nur auf Antrag. Die Anträge sind beim Gemeindevorstand zu stellen, der darüber eine Nachweisung zu führen und diese dem Kreisausschuß einzureichen hat.

Bei der Verteilung des Einmachzuckers werden nur Haushaltungen berücksichtigt, die ihre Ablieferungsschuldigkeit bezüglich der öffentlich bewirtschafteten Lebensmittel, insbesondere Getreide und Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Milch und Eier erfüllt haben. Bei der Entgegennahme der Anträge ist in jedem einzelnen Falle sorgfältig zu prüfen, ob der Antragsteller seine Ablieferungsschuldigkeit erfüllt hat oder nicht. Jeder Antragsteller hat den auf seinen Antrag bezüglichen Eintrag mit seiner Namensunterschrift zu versehen.

Wiesbaden, 15. Juni.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
von Heimbürg.

Wird veröffentlicht.

Wierstadt, 20. Juni 1918.

Der Bürgermeister. Hofmann.

Diejenigen Haushaltungen, die Einmachzucker beantragen, werden ersucht, sich am Freitag, den 21. Juni im Rathaus Zimmer 6 zu melden.

Hühnerhalter müssen die Eierkarte vorlegen.

Die Gewerbesteuerrolle der Gemeinde Wierstadt für das Veranlagungsjahr 1918 liegt vom 25. Juni ab ein Woche lang auf der Bürgermeisterei offen, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirktes Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Am Freitag, 21. Juni, nachm. von 4—6 Uhr werden im Zimmer 6 Bezugsscheine für Strümpfe für Minderbemittelte Personen ausgestellt.

Wierstadt, den 18. Juni.

Der Bürgermeister. Hofmann.

Die Frühjahrsversammlung des 13. Landwirtschaftlichen Bezirksvereins findet am Sonntag, den 23. Juni, nachm. 3½ Uhr in Erbenheim im Gasthaus zum Schwanen statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen und Eingänge.
2. Jahresbericht.
3. Kassenbericht.
4. Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
5. Besprechung dringlicher landwirtschaftlicher Fragen (Frühdruck uhm.) Als Referenten sind anwesend Beamte der Landwirtschaftskammer.
6. Anträge und Wünsche der Mitglieder.
7. Verschiedenes.

Die Mitglieder sowie alle Landwirte und Freunde der Landwirtschaft werden zu dieser Versammlung eingeladen und um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Wierbach, 16. Juni.

Der Vorsitzende des 13. Landw. Bezirksvereins.
Vollmer.

Wird veröffentlicht.

Wierstadt, den 20. Juni 1918.

Der Bürgermeister. Hofmann.

Auf Grund der §§ 58 und 61 zu b der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai cr. wird für den Landkreis Wiesbaden folgende Verordnung erlassen:

Artikel I.

Der § 5 der Verordnung über die Bereitung von Backwaren vom 26. Febr. cr. erhält folgende Fassung:

Zur Bereitung eines Roggenbrotes sind an Roggen- und Weizenmehl sowie gegebenenfalls Streckungsmitteln im ganzen 1078 Gramm zu verwenden.

Für ein Roggenbrot wird dementsprechend das Verkaufsgewicht (24 Stunden nach dem Backen)

- a) beim Langbrot gewöhnlicher Form (freigeschobenes) auf 1554 Gramm,
- b) beim Langbrot Emsler Form (angeschobenes) auf 1554 Gramm,
- c) beim Rundbrot auf 1575 Gramm

als Mindestgewicht festgesetzt.

Diese Gewichtsbestimmungen sind auch für das Brot der Selbstversorger maßgebend, gleichviel, ob es durch einen Bäcker bereitet wird oder die Bereitung in der Haushaltung des Selbstversorgers erfolgt.

Artikel II.

Diese Verordnung tritt am 16. Juni in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Juni 1918.

Der Kreisausschuß des Landkreises Wiesbaden,
von Heimbürg.

Auf Grund des § 59 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai wird für den Landkreis Wiesbaden der Preis:

- a) für einen Laib Roggenbrot in gewöhnlicher Form (freigeschobenes), Langbrot in Emsler Form (angeschobenes) im Gewichte von 1554 Gramm und Rundbrot im Gewichte von 1575 Gramm (Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Backen) auf 70 Pfg.

- b) für einen Laib Weißbrot im Gewichte von 784 Gramm (Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Backen) auf 40 Pfg.

festgesetzt.

Diese Festsetzung tritt am 16. Juni in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Juni 1918.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
von Heimbürg.

Treibriemen für die Landwirtschaft.

Im vergangenen Jahre hat die Riemenfreigabestelle die Erfahrung gemacht, daß die Landwirte ihre Treibriemen erst unmittelbar vor Aufnahme der Drescharbeiten anforderten. Infolgedessen entstand plötzlich ein derartig großer Andrang, daß die ordnungsmäßige Erledigung und prompte Belieferung der ausgegebenen Bezugsscheine vollkommen unmöglich wurde. Bei der hohen Bedeutung, die die rasche Erledigung der Drescharbeiten gerade in diesem Jahre hat, macht die Riemen-Freigabestelle die Landwirte darauf aufmerksam, daß es sich dringend empfiehlt, die für die Dreschzeit erforderlichen Riemen möglichst bald durch Stellung entsprechender Anträge bei der Riemen-Freigabestelle anzufordern und die darauf hin erhaltenen Bezugsscheine möglichst bald an die Hersteller weiterzugeben.

Die Bitte richtet sich dadurch, daß die Lage auf dem Treibriemenmarkt in laufenden Jahre schwieriger geworden ist als im vorigen, so daß rechtzeitige Vorräte im dringendsten Interesse der Land- und Volkswirtschaft liegt.

Berlin W 36, den 28. Mai 1918.

Pogdamerstr. 122a—b.

Riemen-Freigabestelle.

Vorliegendes Schreiben der Riemen-Freigabestelle wird hiermit den Interessenten zur Kenntnisnahme mitgeteilt.

Wiesbaden, 10. Juni 1918.

Der Königl. Landrat.
v. Heimbürg.

Auf Beschluß der Erzeuger- und Handelspreiskommission wird die Bekanntmachung vom 19. April cr. in folgender Weise geändert:

1. In § 3 Ziffer 5 (Bohnen wird hinzugefügt: ab 10. Juli 1918.

2. Die Bestimmungen in § 3 Ziffer 6 und 8 werden durch folgende Bestimmungen ersetzt:

6. Bis zum 20. Juni gelten die Preise nicht für solche Karotten die unter Glas gezogen sind. Im übrigen gelten für runde und längliche Karotten die folgende Preise:

	Erzeug.	Großh.	Kleinh.	Großh.	Kleinh.
	preis	preis	preis	preis	preis
mit Kraut	15	20	27	18	25
ohne Kraut	25	33	40	30	35

Als Karotten gelten rotfleischige Speisemöhren von einer Höchstlänge von 11 cm.

8. Möhren (gelbe Rüben)

mit Kraut	10	13	17	12	15
ohne Kraut	18	24	28	22	26

3. Die Preise in § 3 Ziffer 9 werden wie folgt erhöht:

9. Kohlrabi 30 36 44 33 40

4. Bei Ziffer 2 wird hinter Frühweizen eingefügt: ab 20. Juli cr.

§ 1ter Frühbrotkohl wird eingefügt:

- ab 10. August cr.

5. Die in der Bekanntmachung vom 6. Mai cr. bezeichneten Preise für Mangold treten erst am 15. Juli cr. in Kraft.

6. Unsere Verordnung vom 17. Mai über Preise für Kopfsalat wird aufgehoben.

Wiesbaden, den 11. Juni.

Heffische Landes-Gemüsestelle.

Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 13. Juni.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:
von Heimbürg.

Technische Schwierigkeiten, insbesondere die Beschaffung der Nummerierwerke, machen es erforderlich, die 10-Gr.-Abschnitte der aus insgesamt 50 Gr. lautenden Reichs-Reisefrotmarken wegzulassen.

Dadurch wird eine Umgestaltung der Marken bedingt: Der kleine schwarze Reichsadler erscheint am linken Rande. Die Wertangabe unter dem Worte „Reise-Brotmarke“ wird anstatt 40 Gr. Gebäck künftig „Fünfzig Gramm Gebäck“ lauten. Endlich werden die 50 Gr.-Markenbogen um 1 Ztmr. schmaler gehalten werden.

Durch die Umgestaltung wird die Gültigkeitsdauer der bisherigen 50-Gr.-Marken nicht berührt. Sie bleiben also neben den Marken ohne 10-Gr.-Abschnitte dauernd gültig.

Berlin W 50, den 25. Mai 1918.

Preussisches Landes-Getreide-Amt.

Vorliegendes bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis Wiesbaden, 13. Juni.

von Heimbürg.